

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nationalrat Johann Georg Nyffeler, Kirchberg

könnte man ja am End" — er ließ seine Blicke ruhig uns üppige Florli gehen — „sich die Sache überlegen. Ich bin, soweit ich's etwa kann, ja gewiß auch niemand gern einen Dienst ab."

„Großvater, gehen wir bald heim?"

kam wieder des Seppelis Stimme. —

„Ja, Seppeli," machte der Bläsiwistöni, sein Großkind gar lieb ansehend, „hab noch ein Schüßchen Geduld. Bald einmal gehen wir heimzu. Trink, Mai-teli, trink, so bleibst du wachbar! Schau,

das Florli hat dir ja den Wein so schön gezaubert und guck einmal die schönen Stücklein an, die da von der Beth vor dich hinge stellt worden sind. Greif zu, Kind, greif zu! Daheim hast du ja nie so etwas Gutes. Und du auch, Florli," wandte er sich an seine große Tochter, „laß dir nichts abgehen! Hast's ja auf meinem magern Bergheimen wieder hart genug."

„Ja," sagte das Mädchen, „falls ich auf einen Stein abhocke."

Es ging ein Gelächter um den Tisch. „Freilich," rief mit hohem Stimmlein der Zickleinmegger von Stagelegg, „auf dem Lotterbett liegt man linder."

„Sowieso," sagte das Florli.

Jetzt lachte man wieder, gar gutgestimmt, auf. Der Hirschenwirt gar ließ es auf seinem rotbrächen Gesicht alleweil fortsonnen, obwohl sich jetzt die Bauern zu ein paar Spielpartien, zum Fassen, zusammengelassen hatten.

Der alte Bläsiwistöni schaute ihnen aus gar gescheiten Neuglein zu, aber wieder seine Augen noch seine Gedanken waren bei den Karten seiner Talgenossen, noch auch der Sinn des Hirschenwirts, der sich so nah als tunlich hinter das Florli stellte, um dem Spiel seiner Gäste zuzusehen. Er mußte sich, wie's schien, um einen bessern Überblick zu haben, stark über das Mädchen hinlehnen. Da war's denn nicht verwunderlich, daß er ab und zu mit seinem heißen, weinroten Gesicht den vollen Backen Florlis etwas nahe kam. Seine Bartstoppeln kitzelten sie dann wie eine Schuhbürste. Aber sie guckte ebenfalls dem Spiel zu und tat, als merke sie rein gar nichts von des Wirts rauhem Kinn; ja, es schien fast, als nehme sie diese schlecht abgeschälten Gerstenstoppeln für Taubenflocken und Gutwetterwind.

(Fortsetzung folgt.)

„WINTERTHUR“

Unfall-

Haftpflicht-, Kautions-, Diebstahl- und Automobil-Versicherungen

Schweiz.Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Direktion der beiden Gesellschaften in Winterthur oder deren Generalagenturen.

Lebens-

versicherungen mit und ohne Gewinnanteil Rentenversicherungen

Lebensversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Uebler Mundgeruch verschwindet

rasch und gründlich durch regelmäßigen Gebrauch von TRYBOL Zahnpasta. Sie verdeckt das Uebel nicht bloß, sondern besiegt es wirklich. Probieren auch TRYBOL Zahnpasta und Kräuter-Mundwasser für Ihre Mundpflege. Sie werden nichts anders mehr suchen.

Die Organisation Lebensbund

ist die älteste und grösste Vereinigung und der vornehme und erfolgreiche Weg d. Sichfindens d. gebildeten Kreise. Keine Vermittlung. Bundeschriften, gegen 50 Cts. Porto durch Verlag G. Bereiter, Basel 33, Gempenstrasse 52. Zweigstellen im In- und Auslande. [101]

Unterschägen Sie nicht

die Wichtigkeit geregelter Verdauung für Ihr allgemeines Wohlbefinden! Das beste Mittel gegen Darmträgheit ist Laxin-Konfekt, das milde, sicher wirkende Abführmittel. Dose Fr. 2.50.

93



Löw der feine Rahmenschuh

DIE SATIRISCHE CHRONIK

Die Viehzählung vom April dieses Jahres hat ergeben, daß in den letzten 5 Jahren eine bedeutende Vermehrung der Zahl der Milchkühe stattgefunden hat. So wird im Kanton Thurgau eine Zunahme von 11,000, im Kanton Luzern von 10,000, im Kanton St. Gallen von 9000 Stück Milchkühen festgestellt; die Mehrlieferung von Milch ist entsprechend. — Da wir seit Jahren an Milch- und Käseschwemme leiden, konnte dieser Schwemmerei nicht anders begegnet werden als durch Anstellung vermehrter Produzenten. Da zudem der Milchpreis stets inneren Schwankungen unterliegt, die stets von einem halben bis einem ganzen Rappen Auf- und Abschlag herrühren und das ganze Volk in einen Taumel von Berichten, Anträgen, Beschlüssen, Rückzügen, Hoffnungen und Niedergeschlagenheit führen, wurde nun beschlossen, noch eine weitere ähnliche Vermehrung der Milchkühe vorzunehmen und den Milchpreis endgültig um 5 Rappen zu erhöhen unter der Voraussetzung allerdings, daß die Milch auch restlos von der Bevölkerung getrunken resp. konsumiert wird.

Sollte dies nicht der Fall sein, könnte natürlich von diesem Entgegenkommen keine weitere Rede mehr sein. Man denkt auch an eine Rationierung im positiven Sinne, so daß es auf den Anwohner 5 Liter Milch und 1 Kilogramm Käse im Tage trifft, andernfalls ihm mit Entziehung der Stimmberechtigung gedroht wird. Man hofft indessen immer noch auf den freundlichen Geist der Milchkühen gegenüber.

*

Die vereinigte Bundesversammlung hat sich ausschließlich mit Begnadigung befaßt. — Es muß ein eigenartiges Gefühl sein, so massenhaft begnadigen zu können, und es braucht offenbar ganz begnadete Gnaden, um gnädig die Gnade Begnadigten anzugnaden. — Unter diesen Umständen wird unser Volk denn doch einer solchen Versammlung gegenüber nicht achthlos und verschlossen da stehen dürfen, wir fordern sie vielmehr auf, auch Gnade diesen Versammelten gegenüber gnädig walten zu lassen und alles weiter gnädig wieder — auf neue Rechnung zu nehmen.

In der Stadt Aarau soll sich nach Blättermeldungen eine Wahrsgewesen etabliert haben, die einen enormen Zulauf haben soll. — Da das Wetter seit Ende April trostlos ist und sich auch die Aarauer in der langsamem Entwicklung zum Niemenatmer befindet, ist der Zulauf zu einer weisen Frau sehr verständlich. Allerdings muß der Umwandlungsprozeß in Aarau schon ziemlich fortgeschritten sein, da bereits ein enormer Zulauf stattfindet. Hoffen wir, daß die Richtung der Umwandlung noch einigermaßen bei der Art bleibt und der Kulturfanton den Menschen erhalten bleiben kann.

*

Bei der Autoflotte im Bezirk Zofingen wurden am Ostermontag innerhalb zweier Stunden 22 fehlbare Autofahrer festgehalten und mit Bußen von total ca. 1000 Fr. belegt. — Da der Staat auf diese Weise leichthin zu Geld kommt, ist den Automobilisten zu empfehlen, diese Gelegenheit in Zofingen nicht unbenutzt vorbeiziehen zu lassen, umso mehr als die Zofinger Polizei sich alle

Javol

ist und bleibt doch das richtige Haarpflegemittel!

Javol mit Fett, **Javol** ohne Fett in Flaschen à Fr. 4.—; **Javol**-Shampoo, prachtvoll schäumend, in Beuteln à 30 Cts. in allen Fachgeschäften erhältlich.
Javol ist gut, es gibt nichts besseres als **Javol**. — Generaldepot: ROB. WIRZ, BASEL.